

Stadt Hilden	Haushaltsplan 2005
Dezernat III	Jugend, Soziales, Schule, Sport, Kultur
	- Bereich Jugend, Schule und Sport -
Kontrakt	Zuschussbudget "Jugendförderung" 2005
	Abschlussbericht

Kurzbeschreibung

Betrieb von drei kommunalen Jugendeinrichtungen und der Jugendberatung (Area 51, Jueck, Jugendtreff Weidenweg, Jugendberatung und Aufsuchende Jugendarbeit in allen Jugendeinrichtungen)

- ◆ Planung und Organisation von verschiedenen Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich (z.B. Abenteuersommer, Jugendschutzwochen, erlebnispädagogische Freizeiten) innerhalb und außerhalb bestehender Einrichtungen
- ◆ Organisation und Durchführung von Ferienfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien
- ◆ Internationale Jugendarbeit
- ◆ Vergabe und Vermietung von Material und Räumlichkeiten an Institutionen
- ◆ Organisation und Betreuung des Kinder- und Jugendparlamentes
- ◆ Beratung von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Zusammenarbeit mit örtlichen freien Trägern der Jugendarbeit und Hildener Schulen

Zielgruppen

- ◆ Kinder und Jugendliche in Hilden im Alter von 6 - 21 Jahren, im Musikbereich darüber hinaus
- ◆ Besondere Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- ◆ Mädchenförderung durch geschlechtsspezifische Ansätze in der Kinder- und Jugendarbeit

Grundlegende Ziele

- ◆ Jugendarbeit in Hilden soll Kindern und Jugendlichen ermöglichen:
 - Kreativität und Fantasie zu entwickeln
 - Umwelt und Menschen wahrnehmen
 - Kritisch gegenüber der Gesellschaft und sich selbst sein
 - Aktiv und kompetent seine Umwelt mit zu gestalten

- Kunst und Kultur für sich zu entdecken und selber zu machen
- Seine kulturellen und politischen Interessen wirkungsvoll zu vertreten
- Andere Kulturen zu verstehen und zu akzeptieren
- Freude am Leben zu empfinden und auszudrücken

Leitideen

- ◆ Um die gesetzten Ziele zu erreichen, arbeitet die Abteilung Jugendförderung nach folgenden Leitideen:
 - Dahin gehen, wo Kinder und Jugendliche sind
 - An verschiedenen Orten und zu geeigneten Zeiten im Bezug zum Sozialraum Angebote machen
 - Kinder und Jugendliche als Partner beteiligen und ernst nehmen
 - Personelle und fachliche Kompetenzen anbieten

Leistungsumfang

- ◆ Area 51

Sachziele / Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003	Ist-Stand 31.12.2002 Kleefer Hof
Öffnungszeiten / Std. wöchentlich	25	25 vor den Sommer- ferien; 36 nach den Sommer- ferien	25	25	25
Besucher/innen / täglich	40	43	20	45	50
Hip Hop Spezial / monatlich	4 x	4 x	4 x	1x	1x
Breakdance / monatlich	2 x	2 x	2 x	-	-
Mädchentag / wöchentlich	1 x	1 x	1 x	1x	1x
Mädchentanzgruppe / wöchentlich	1 x	1 x	1 x	1x	-
eigene Konzerte und Kleinkunstveranstaltungen / jährlich	6 x	6 x	6 x	-	-
Konzerte und Kleinkunstveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Partnern / jährlich	10 Konzerte	12 Konzerte 6 Kleinkunstta- bende	12 Konzerte	-	-
LAN-Parties / jährlich	5 x	1 hat im Area 51 stattgefunden 4 Verantst. wurden aus Raumbele- gungsgrün- den ins JaW verlegt	5 x	6x	-

Capoeira Kurs / wöchentlich	1 x	2 x	1 x	-	-
Discoververanstaltungen	4	4	-	-	9
Kooperationsprojekt Theodor-Heuss-Schule / Area 51	-	3 x wöchentlich seit September	-	-	-
Projektbüro/wöchentlich	-	1 x	-	-	-

Das Area 51 wird derzeit für die unterschiedlichsten Veranstaltungen genutzt. Workshops, Kleinkunst, Ausstellungen und Konzerte, aber auch Schulveranstaltungen, Arbeitskreise und Fortbildungsveranstaltungen finden regelmäßig in den Räumlichkeiten statt. 6110 Besucher wurden über diese Sonderveranstaltungen erreicht. Hinzu kommen 3312 Jugendliche, die das Haus im Rahmen der „alltäglichen“ Jugendarbeit besuchten.

Nach den Sommerferien startete die Einrichtung mit einem vielfältigen Kulturprogramm. Schwerpunkte bleiben Musik und Tanz. Hinzu kamen Angebote aus den Bereichen Theater, Malerei und Hörspiel. Zusätzlich startete im September ein Kooperationsprojekt zwischen der Theodor-Heuss-Schule und dem Area 51. Diese beiden Programmneuerungen haben zu einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen beigetragen.

Die erfolgreichen Maßnahmen sollen in 2006 fortgesetzt werden, die Projekte und Konzertreihen aus dem Jugendkulturjahr sollen für die nächsten Jahre ein festes Standbein in der Arbeit sein.

◆ Jugendtreff – JuEck

Sachziele / Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003	Ist Stand 31.12.2002
Öffnungszeiten / Std. wöchentlich	18	18	18	18	15 (Sommer) 20 (Winter)
Besucher / täglich	30	31	30	35	35
Medienangebote / Std. wöchentlich	5	5	5	-	-
Medienprojekte / jährlich	2 x	3 x	2 x	-	-
Filmangebot / monatlich	2 x	2 x	2 x	2x	-
GUS Projekt / wöchentlich	1 x	1 x	1 x	1x	1x

Zu Beginn des Jahres erlebte das Jueck eine extreme Steigerung der Besucherzahlen. Nach der Organisation und Durchführung von zwei russischen Abenden im Rahmen des GUS Projektes, besuchten eine Weile viele russische Jugendliche die Einrichtung. Doch auch nach Abklingen dieser Welle blieb die Einrichtung überdurchschnittlich gut besucht.

Mit der Ladies Chat Night wurden erstmals Medienprojekte durchgeführt, die besonders auf die Medieninteressen von Mädchen und die daraus resultierenden Probleme und Gefahren abgestimmt waren. Das Projekt war eine Kooperationsveranstaltung von Jugendförderung, Präventionsstelle sexueller Missbrauch und der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule.

Seit September wird das Jueck kontinuierlich von einer Clique jüngerer Jugendlicher besucht. Da parallel dazu eine Gruppe älterer Jugendlicher das Haus nicht mehr besucht, bahnt sich hier ein echter Generationenwechsel an.

Leider wird die Einrichtung derzeit von sehr wenig Mädchen frequentiert. Im kommenden Jahr sollen daher gezielt geschlechtsspezifische Angebote entwickelt werden, um das Haus auch für Mädchen interessant und nutzbar zu machen.

◆ Jugendtreff am Weidenweg (JAW)

Sachziele/ Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003
Öffnungszeiten / Std. wöchentlich	15	15	15	15
Besucher/innen / täglich	25	26	25	20
Sportangebote / wöchentlich	2 x	3 x	2 x	2x
Gesundheitsschwerpunkt / jährlich	2 x	2 x	2 x	2x
LAN-Parties / jährlich	5 x	4 x + 1 x im Area 51	5 x	-

Zwanzig unterschiedliche Sportarten wurden den Jugendlichen in dieser Jugendeinrichtung durch Fachkräfte und Honorarkräfte angeboten. Neben bekannten und beliebten Ballsportarten wie Fußball und Volleyball werden immer wieder ungewöhnliche und unbekannte Spiel- und Sportangebote durchgeführt. Durch die kontinuierliche Fortbildung einer Fachkraft sind auch zunehmend Elemente aus dem Bereich Abenteuer- und Erlebnissport möglich. Der geplante Kraftraum ist derweil fertig gestellt und in Betrieb genommen worden. Das neue Angebot wird von den Jugendlichen rege genutzt.

In den Osterferien wurde in Kooperation mit dem Jugendtreff St. Konrad eine Kindersportwoche durchgeführt, an der 44 Kinder im Alter von 8-12 Jahren teilnahmen.

Kurz vor den Sommerferien organisierte die Einrichtung in Kooperation mit St. Konrad eine Summerfun-Sportparty, die 400 Besucherinnen und Besucher anzog und zur gemeinsamen Bewegung motivierte.

In den Sommerferien haben in der Einrichtung zwei Abenteuersommer stattgefunden.

◆ Aufsuchende Jugendarbeit

Sachziele/Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003	Ist-Stand 31.12.2002
Stunden wöchentlich	7	7	8	8 (Winter), 10 (Sommer)	10 (Winter), 15 (Sommer)
Kontakte / jährlich	350	350	400	340	460
Sportprojekt THS / wöchentlich	1 x	1 x	1 x	1x	1x
Wochenendtermine/ jähr.	2 x	2 x	-	-	-

Im Verlauf des gesamten Jahres vermerkt die Aufsuchende Jugendarbeit keine besonderen Vorkommnisse.

◆ Jugendberatung

Sachziele/ Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003	Ist-Stand 31.12.2002
Öffnungszeiten / Std. wöchentlich	15	15	16	19,5	29,5
Beratungskontakte	50	37	50	224	116
jueck@work / Std. wöchentlich	5	in die normale Beratungszeit integriert	5	5	5
Jobbörse für Mädchen / jährlich	1 x	1 x	1 x	1x	-
Last Minute Job- Börse / jährlich	1 x	1 x	1 x	1x	-

Das Beratungsangebot im Jueck zeigte in den letzten Monaten deutlich rückläufige Zahlen. Insbesondere fällt auf, dass viel weniger Jugendliche als letztes Jahr mit Fragen zum Thema Ausbildung in die Beratung kommen. Vermutlich greifen hier bereits andere Beratungs- und Förderungsmaßnahmen. Das Projekt jueck@work lässt sich zeitlich nicht mehr von der normalen Beratung trennen, wird daher zukünftig nicht mehr extra aufgeführt.

Gut besucht waren die beiden Berufsbörsen, wobei die Menge der Besucherinnen und Besucher nichts darüber aussagt, ob die Jugendlichen wirklich von diesen Großveranstaltungen profitieren. 2006 wird die Berufsbörse für Mädchen durch eine neue Projektform ersetzt. Jugendliche sollen konkret und praktisch bei der Berufsfindung und Bewerbung unterstützt werden.

◆ Jugendförderung / Durchführung von Veranstaltungen

Sachziele / Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt	Ist Stand 31.12.2005	Ist Stand 31.12.2004	Ist-Stand 31.12.2003	Ist-Stand 31.12.2002
Ferienfahrten Teilnehmer pro Jahr	500	335	389	464	550
Abenteuersommer Teilnehmer der 3 Aktionen	260	315	324	252	240
Aktionstage "Starke Zeiten" Teilnehmer insgesamt	280	250	243	259	280
Multiplikatoren "Starke Zeiten"	40	40	40	40	40
Kinderparlament - Sitzungen	2	2	2	2	2
Kinderparlament Arbeitskreise	35	35	35	30	30
Kinderparlament Treffen/Exkursionen	2	2	2	2	2

Jugendparlament Sitzungen	2	2	2	2	2
Jugendparlament Arbeitskreise	30	30	30	30	30
Jugendparlament Treffen/Exkursionen	2	2	2	2	2
Medienprojekte	10	10	10	10	10
Fortbildung / Schulungen	5	5	5	5	5
Stöbertag - Teilnehmer	500	479	500	-	500
Stöbertag – Partner Firmen und Organisationen	100	63	90	-	90
Stöbertag – Hilfskräfte, Betreuerinnen und Betreuer	90	105	120	-	120

Die Teilnahme an den Abenteuersommern steigt trotz Ogata-Ferienbetreuung weiter an. Die größer werdende Akzeptanz ist sicherlich auf die gleich bleibend gute Qualität zurückzuführen. Die Fachkräfte bieten den Kindern so attraktive Maßnahmen, dass der Abenteuersommer sogar überregionale Aufmerksamkeit erfährt. Die Anmeldesituation verläuft jedes Jahr ungewöhnlich, da die Eltern sich immer früher anstellen, um einen Platz zu erhalten. Diesem wird mit besonderem Service der Jugendförderung mit Kaffee und Kinderspielmöglichkeiten Rechnung getragen. Anzumerken ist, dass viele Eltern allerdings auch nur Plätze zu einer günstigen Ganztags-Ferienbetreuung mit Mittagessen wünschen. Hier soll 2007 ein höherer Beitrag von 120 auf 150 € den hohen Bezuschussungsanteil senken.

Die geringere Zahl der Teilnehmenden an Ferienfahrten ist weiterhin eindeutig auf geringere Zuschüsse zurück zu führen. Viele Familien haben darüber hinaus eine unsicherere finanzielle Absicherung als noch vor wenigen Jahren.

◆ Spielmobil/Bürgerbeschwerden/Spielplatzpaten

Sachziele / Qualitätsziele	Ist-Stand 31.12.2005	Ist-Stand 31.12.2004	Ist Stand 31.12.2003	Ist Stand 31.12.2002
Spielmobil päd. betreute Einsätze	35	30	25	31
Spielmobil Schul- und Straßenfeste	12	13	13	16
Malgarten und Kletterturm	5	2	8	10
Hüpfburg und Ausleihe	11	11	13	7
Sonderveranstaltungen	3	4	5	3
teilnehmende Kinder	3475	2820	3215	3195
teilnehmende Erwachsene	1650	1060	1030	1050
Bürgerbeschwerden (Fälle)	45	48	58	60
Spielplatzpatinnen/-paten	39	41	35	31
Betreute Spielplätze	30	30	30	29

Die Leitidee „Kinder und Jugendliche als Partner beteiligen und ernst nehmen“ bleibt weiterhin der Schwerpunkt in der Arbeit der Jugendeinrichtungen, der aufsuchenden Arbeit, des Kinder- und Jugendparlamentes und des Spielmobils.

Hervorzuheben bleibt die Mitwirkung des Kinderparlamentes, die regelmäßigen Besuche des Spielplatzbetreuers zwecks Kontaktaufnahme mit Jugendlichen, das Engagement und der Einsatz der ehrenamtlichen Spielplatzpatinnen und -paten.

Erläuterungen

Der im Kontrakt vereinbarte Leistungsumfang wurde eingehalten. Die Konzeption der Offenen Jugendarbeit in Hilden (SV 51/109, Jugendhilfeausschuss vom 10.09.2001) bleibt weiterhin richtungweisend und wird auch in Zukunft ihren Niederschlag bei zahlreichen Projekten finden. Für 2006 ist die Fortführung einzelner Projekte und Maßnahmen des Jugendkulturjahres in allen Einrichtungen geplant. Die nachhaltige Wirkung eines Jugendkulturjahres soll positiv genutzt werden.

Im Jugendkulturjahr 2005 wurden über zwölf Monate hinweg insgesamt 65 Projekte angeboten, die 11 Interessensbereiche bedienten. Ein großer Teil fällt hierbei mit 21 Veranstaltungen auf den Bereich Musik (Konzerte, Musicals, HipHop-Workshops, Tanz etc.), gefolgt von 12 Angeboten im Bereich Kunst und je fünf in den Bereichen Party, Sport / Gesundheit, Literatur, Theater und Computer.

Insgesamt haben 14.751 Aktive und Besucherinnen und Besucher am Jugendkulturjahr teilgenommen.

Als Resümee gilt festzuhalten, dass die Veranstaltungen des Jugendkulturjahres nachhaltige Wirkung in der Jugendarbeit zeigen werden. Während der Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Aktionen und Projekte haben die Jugendlichen aller Altersgruppen die Gelegenheit genutzt, die Vielseitigkeit und Kreativität ihrer Jugendkulturen zu präsentieren. Gleichzeitig führten neue Angebote zu einer deutlich erweiterten Öffnung der Jugendeinrichtungen. Hier zu erwähnen ist die Ausweitung der Öffnungszeiten im Area 51, die von den Jugendlichen stark genutzt wurde. Gerade die Angebote wie Konzerte oder andere Veranstaltungen ziehen Hildener Jugendliche an. Für Veranstaltungen wie Disco wird es in Zukunft eine Erweiterung der Zielgruppe geben. Speziell für diesen Bereich sollen mehr jüngere Besucher ab 12 Jahren angesprochen werden. Der Bedarf dieser Altersgruppe ist als sehr hoch einzustufen.

Die gemeinsamen positiven Erfahrungen, die durch das Knüpfen von Kooperationsbeziehungen gesammelt werden konnten, weisen über das Jugendkulturjahr hinaus. Das in diesem Jahr entstandene Netzwerk soll auch in den kommenden Jahren weiter genutzt werden, um die Entwicklung von Jugendkultur in Hilden auch unter schwierigeren finanziellen Bedingungen zu gewährleisten.

Finanzen

Die Überschüsse aus 2005, die zu 80% auf das Jahr 2006 übertragen werden sollen, sollen in 2006 vorrangig für folgende Projekte ausgegeben werden:

- Weiterführung von Projekten und Maßnahmen aus dem Jugendkulturjahr
- Durchführung aller Maßnahmen und eines dritten zusätzlichen Abenteuersommers sowie einer zusätzlichen Osterferienaktion trotz einer leichten Budgetkürzung
- Schulung und Fortbildung der Fachkräfte

Zuschußbudget "Jugendförderung"

Stand 12.01.2006

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushaltssoll 2005 in Euro incl. Nachtrag	Sollüber- tragung	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperre (im Budget)	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperre (außerhalb Budget)	Ist lfd. + Ist KER Dez-05 einschl. Vortrag HV1
4512.000.2412	KOSTENBEITRÄGE FERIENMAßNAHMEN	33.000				38.690,00
4515.000.1102	ENTGELTE - JUGENDKULTURJAHR	2.000				28,00
4515.000.1770	SPENDEN - JUGENDARBEIT (HV1)	apl.				945,00
4515.000.2412	EINNAHMEN - KINDER UND	11.500				15.811,67
4601.000.1101	gebühren	0				0,00
4602.000.1600	ERSTATTUNGEN -	1.950				2.548,21
4602.000.1710	ZUWEISUNGEN **)	32.350		26.300,00		52.698,75
4603.000.1710	ZUWEISUNGEN	7.750				9.209,81
		88.550	0,00	26.300,00	0,00	119.931,44
	PERSONALKOSTEN *)	690.580				670.763,69
	REISEKOSTEN	3.000				1.293,89
	FORTBILDUNG	1.000				833,06
	POSTGEBÜHREN	3.900				7.050,02
	SACHKOSTEN DRUCKEREI	400				317,59
4512.000.7622	FERIENMAßNAHMEN IN HILDEN U. AUßERHALB	82.000	-500,00			80.664,09
4513.000.7181	ZUSCHÜSSE - JUGENDAUSTAUSCH	11.000	5.000,00			16.000,00
4515.000.5200	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG.,ARB.- SCHUTZ	5.000				4.744,61
4515.000.6001	FREIZEITARBEIT	71.000		15.000,00		85.957,33
4515.000.6002	JUGENDARBEIT (HV1)	apl.				945,00
4515.000.6200	KINDERFEST	2.500				0,00
4515.000.7180	ZUSCHÜSSE - JUGENDVERBÄNDE	7.000				6.266,00
4515.000.7606	KINDER- U. JUGENDFÖRDERUNG/ BETEILIGUNGSKONZEPTE	27.000	-4.500,00			22.354,40
4525.000.7180	ZUSCHÜSSE - KINDERSCHUTZBUND E.V.	4.000				4.000,00
4525.000.7606	NETZWERK JUGENDSCHUTZ/AKTIONEN GEGEN RASSISMUS UND GEWALT	24.080				23.010,54

Zuschußbudget "Jugendförderung"

Stand 12.01.2006

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushaltssoll 2005 in Euro incl. Nachtrag	Sollüber- tragung	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperre (im Budget)	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperre (außerhalb Budget)	Ist lfd. + Ist KER Dez-05 einschl. Vortrag HV1
4601.000.5001	GEBÄUDEUNTERHALTUNG - ETAT JUGENDAMT	20.000				4.810,79
4601.000.5415	FREMDREINIGUNG	4.500				3.240,88
4602.000.4160	ZAHLUNGEN AN ZIVILDienstLEISTENDE	8.550				7.393,50
4602.000.5415	FREMDREINIGUNG	15.800				10.370,04
4602.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	2.650				2.158,15
4603.000.5201	SOFrWAREPFLEGE - AMT 10	apl.		850,00		846,68
4603.000.5415	FREMDREINIGUNG	1.500				997,91
4603.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	5.000				4.580,95
4606.000.5415	FREMDREINIGUNG	9.000				3.753,36
4606.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	2.400				884,79
4512.000.9350	INVENTAR UND GERÄTE	4.500				2.281,60
4515.000.9350	INVENTAR UND GERÄTE	3.000				2.822,00
4602.000.9350	EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE	apl.		4.000,00		3.997,36
4603.000.9350	EINRICHTUNG	apl.		5.000,00		878,00
4603.000.9353	HARDWARE - AMT 10	apl.		1.450,00		1.410,48
		1.009.360	0,00	26.300,00	0,00	974.626,71

Zuschußbedarf

920.810 0,00 0,00 854.695,27

Modifizierter Zuschußbedarf unter Berücksichtigung von Soll-Übertragungen, über- und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Deckung herangezogenen Mehreinnahmen
Noch zur Verfügung stehender Betrag: 920.810,00 66.114,73

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse, ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten
**) einschl. 17.288,45 Euro Überschuß aus 2004

abzgl. der Beleuchtungsmittel für das Jueck die von III/51 übernommen werden.

Ansatzveränderungen

Überschlag HAR bei Hhst.

-2.500,00

Zuschußbudget "Jugendförderung"

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushaltssoll 2005 in Euro incl. Nachtrag	Sollüber- tragung	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperr (im Budget)	verwendete Mehreinnahmen/ üpl. o. apl. / Sperr (außerhalb Budget)	Ist lfd. + Ist KER Dez-05 einschl. Vortrag HV1
Hhst.	Datum / Grund	Deckung				
4515.000.6001	21.10.2005: 15.000,00 € Zusätzliche Projekte der Freizeitarbeit	4602.000.1710		4603.000.9350		-4.122,00
4602.000.9350	01.12.2005: 4.000,00 € Beschaffung von zusätzlicher Einrichtung Area 51	4602.000.1710		4606.363.9350		-987,00
4603.000.9350	01.12.2005: 5.000,00 € Beschaffung von zusätzlicher Einrichtung JUECK	4602.000.1710		4601.5001		-15.189,21
4603.000.5201	20.12.2005: 850,00 €	4602.000.1710		4603.5415		-502,09
4603.000.9353	20.12.2005: 1.450,00 €	4602.000.1710				42.814,43

ergibt einen Übertrag für das
Zuschußbudget 2005 in Höhe von
(80 % des noch zur Verfügung stehenden Betrages)
34.251,54

